Carsten Könneker
Chefredakteur

So war es! War es so?

Erinnerung hat Konjunktur. Seit Monaten verfolgen wir aus der sicheren Distanz von sechzig Jahren noch einmal den Untergang des »Dritten Reichs«. Zeitungen und Wochenmagazine rufen das tausendfache Grauen von Naziterror, Bombenkrieg, Vertreibung und Besatzung ins kollektive Gedächtnis zurück; im Fernsehen reiht sich eine Dokumentation an die andere: Gebannt vernehmen wir die Schilderungen längst ergrauter Zeitzeugen, die das Geschehen von einst durch ihre persönlichen Erlebnisse wieder lebendig werden lassen.

Doch wie wahr sind Erinnerungen? Wie zuverlässig arbeitet unser autobiografisches Gedächtnis? – Extrem zuverlässig, lautet die Antwort der Wissenschaft. Aber nicht gemessen an den historischen Fakten, sondern im Hinblick darauf, wie wir uns selbst im Strom der Zeit zwischen gestern und morgen verorten! Denn unsere Erinnerungen konstituieren unsere Persönlichkeit, sind für das Hier und Jetzt gemacht, nicht für das Dort und Damals. Und darum schreiben wir sie ein Leben lang immer wieder um.

Anders als das Faktengedächtnis, in dem wir allgemeines Wissen speichern – wann endeten die Kampfhandlungen im zerstörten Berlin (am 2. Mai 1945), wen ernannte Hitler testamentarisch zum neuen Reichspräsidenten (Großadmiral Karl Dönitz) –, arbeitet das autobiografische Gedächtnis situationsgebunden. Wie der Sozialpsychologe Harald Welzer von der Universität Witten/Herdecke ab S. 40 ausführt, unterliegt es somit viel eher emotionalen Schwankungen und Umdeutungen.

Das hat Folgen: zum Beispiel für die Glaubwürdigkeit von Zeugenaussagen vor Gericht – aber auch für die Arbeit von Historikern. In seinem Beitrag ab S. 52 plädiert der Frankfurter Mediävist Johannes Fried denn auch für eine neue Geschichtsforschung, die den Tücken menschlicher Erinnerungsbildung nicht länger aufsitzt, sondern das inzwischen von Psychologen und Hirnforschern angehäufte Wissen mit in ihre Quellenauswertung einbezieht. Ein bemerkenswerter Vorstoß. Und ein weiterer Beleg dafür, wie stark der Erkenntnisfortschritt in Psychologie und Neurowissenschaften auf ganz andere Disziplinen ausstrahlt.

Gerade erschien unser neues Dossier »Expedition Kindheit« mit ausgewählten, aktualisierten Beiträgen aus früheren Gehirn&Geist-Heften. Themen unter anderem:

- **Vorsprachliche Begriffsbildung bei Säuglingen**
- **Mathematische Frühförderung im Kindergarten**
- **ADHS**
- **Computerspiele und Gewalt**
- **Hochbegabung**